

Wie bestimmt man das Metrum in einem Gedicht?

Der Takt eines Gedichts

Viele Gedichte haben einen Takt: Betonte Silben (Hebungen) und unbetonte Silben (Senkungen) wechseln regelmäßig ab. Dieses Muster heißt Metrum oder Versmaß. Es hat nichts mit dem Reim zu tun – der Reim ist der Gleichklang am Versende. Du findest das Metrum, wenn du den Vers laut liest und die natürliche Betonung der Wörter hörst.

Jambus: x $\acute{x}$

SILBE NR.	1	2	3	4
TAKT	x	$\acute{x}$	x	$\acute{x}$
VERS	Der	Wind	weht	kalt

der WIND weht KALT: unbetont, betont

Trochäus: $\acute{x}$ x

SILBE NR.	1	2	3	4
TAKT	$\acute{x}$	x	$\acute{x}$	x
VERS	Ro	te	Blät	ter

RO-te BLÄT-ter: betont, unbetont

Drei Versfüße

$x \acute{x}$
Jambus:
 Ge-dícht,
 Be-gínn

$\acute{x} x$
Trochäus:
 Blú-me,
 Són-ne

$\acute{x} x x$
Daktylus:
 wún-der-
 bar

So bestimmst du es

- 1 Vers laut lesen und in Silben teilen.
- 2 Bei jeder betonten Silbe auf den Tisch klopfen, Akzent darüber: $\acute{x}$.
- 3 Muster suchen: Beginnt der Takt mit x $\acute{x}$ oder mit $\acute{x}$ x?
- 4 Benennen: Jambus, Trochäus oder Daktylus.

x $\acute{x}$ Jambus, $\acute{x}$ x Trochäus

Zwei Beispiele aus alten Gedichten

- Trochäus – Schiller: „Fést ge-máu-ert ín der Ér-den“
- Jambus – Eichendorff: „Es wár, als hätt der Hím-mel“
- Nicht jede Hebung ist gleich stark – es zählt das Muster.

Typische Falle

- Metrum und Reim sind nicht dasselbe: Takt gegen Gleichklang.
- Die Wortbetonung gibt das Metrum vor – nie „GE-dicht“ betonen, damit es passt.
- Einsilbige Wörter wie der, im, und sind meist unbetont.

TIPP

Sprich ein Wort übertrieben falsch betont aus: „ge-DICHT“ klingt richtig, „GE-dicht“ komisch. So findest du jede Hebung.

Wie bestimmt man das Metrum in einem Gedicht?

Name: _____ Datum: _____

1 Welcher Versfuß steckt im Wort? Schreib Jambus, Trochäus oder Daktylus.

Blume

Gedicht

wunderbar

Sonne

Verstand

Königin

2 Klopfe den Vers mit. Welches Metrum hat er? Schreib Jambus, Trochäus oder Daktylus.

Sonne scheint auf alle Dächer

Der Hund bellt laut am Gartentor

Wunderbar leuchten die Sterne

Fest gemauert in der Erden (Schiller)

Es war, als hätte der Himmel (Eichendorff)

Wie bestimmt man das Metrum in einem Gedicht?

3 Stimmt das? Kreuze an.

	STIMMT	STIMMT NICHT
Metrum und Reim sind dasselbe.	☐	☐
Eine Hebung ist eine betonte Silbe.	☐	☐
Beim Jambus folgt auf eine unbetonte eine betonte Silbe.	☐	☐
Beim Trochäus ist die erste Silbe unbetont.	☐	☐
Ein Gedicht kann ein Metrum haben, ohne sich zu reimen.	☐	☐
Das Metrum richtet sich nach der natürlichen Betonung der Wörter.	☐	☐

Wie bestimmt man das Metrum in einem Gedicht?

4 Kreuze die richtige Antwort an.

Warum sind Metrum und Reim nicht dasselbe?

- ☐ Doch, beides meint den Gleichklang am Versende.
- ☐ Das Metrum ist der Takt aus Hebungen und Senkungen, der Reim der Gleichklang am Versende.
- ☐ Das Metrum zählt nur die Wörter im Vers.

Tim betont „GE-dicht“, damit der Vers ein Trochäus wird. Was stimmt?

- ☐ Richtig, beim Metrum darf man beliebig betonen.
- ☐ Richtig, Gedicht wird immer vorn betont.
- ☐ Falsch: Das Metrum folgt der natürlichen Betonung – es heißt ge-DICHT.

„Fest gemauert in der Erden“ (Schiller): Woran erkennst du den Trochäus?

- ☐ Die erste Silbe „Fest“ ist betont, danach wechseln betont und unbetont.
- ☐ Der Vers beginnt mit einer unbetonten Silbe.
- ☐ Auf jede Hebung folgen zwei Senkungen.

Wozu klopft man beim Bestimmen des Metrums?

- ☐ Um die Wörter im Vers zu zählen.
- ☐ Um die Reimwörter zu finden.
- ☐ Um bei jeder betonten Silbe das Muster aus Hebungen und Senkungen zu hören.
- ☐ Um das Gedicht schneller zu lesen.

Wie bestimmt man das Metrum in einem Gedicht?

ZUM KONTROLLIEREN

Beim Metrum zählen die ersten Silben: Beginnt der Vers betont, ist es meist Trochäus oder Daktylus, beginnt er unbetont, meist Jambus.

1 Welcher Versfuß steckt im Wort? Schreib Jambus, Trochäus oder Daktylus.

Blume **Trochäus**

Gedicht **Jambus**

wunderbar **Daktylus**

Sonne **Trochäus**

Verstand **Jambus**

Königin **Daktylus**

2 Klopfe den Vers mit. Welches Metrum hat er? Schreib Jambus, Trochäus oder Daktylus.

Sonne scheint auf alle Dächer **Trochäus**

Der Hund bellt laut am Gartentor **Jambus**

Wunderbar leuchten die Sterne **Daktylus**

Fest gemauert in der Erden (Schiller) **Trochäus**

Es war, als hätte der Himmel (Eichendorff) **Jambus**

Wie bestimmt man das Metrum in einem Gedicht?

3 Stimmt das? Kreuze an.

	STIMMT	STIMMT NICHT
Metrum und Reim sind dasselbe.	☐	☒
Eine Hebung ist eine betonte Silbe.	☒	☐
Beim Jambus folgt auf eine unbetonte eine betonte Silbe.	☒	☐
Beim Trochäus ist die erste Silbe unbetont.	☐	☒
Ein Gedicht kann ein Metrum haben, ohne sich zu reimen.	☒	☐
Das Metrum richtet sich nach der natürlichen Betonung der Wörter.	☒	☐

4 Kreuze die richtige Antwort an.

Warum sind Metrum und Reim nicht dasselbe?

☒ Das Metrum ist der Takt aus Hebungen und Senkungen, der Reim der Gleichklang am Versende.

Ein Gedicht kann einen festen Takt haben und sich trotzdem nicht reimen.

Tim betont „GE-dicht“, damit der Vers ein Trochäus wird. Was stimmt?

☒ Falsch: Das Metrum folgt der natürlichen Betonung – es heißt ge-DICHT.

Wer Wörter falsch betont, erfindet ein Metrum, das der Vers gar nicht hat.

„Fest gemauert in der Erden“ (Schiller): Woran erkennst du den Trochäus?

☒ Die erste Silbe „Fest“ ist betont, danach wechseln betont und unbetont.

Der Takt beginnt mit der Hebung und wechselt dann regelmäßig zwischen betont und unbetont.

Wozu klopft man beim Bestimmen des Metrums?

☒ Um bei jeder betonten Silbe das Muster aus Hebungen und Senkungen zu hören.

Das Klopfen macht die Hebungen hörbar und fühlbar.